



Die Seelen im Läuterungsort Es lohnt sich für den Himmel!

Meine Lieben! Den Läuterungsort, das Fegefeuer, kann man tatsächlich nicht erklären, denn da müsstet ihr einmal GOTT gesehen haben, wie Er im Himmel ist – diese unfassbare Schönheit, diese unfassbare Liebe. GOTT hat natürlich keine Liebe, weil Er die Liebe ist. Diese gewaltige Liebe verströmt sich.

Du kannst 90 oder 120 Jahre alt werden und ein schlimmes, sündiges Leben geführt haben, wenn du nur noch in der Sekunde, in der du stirbst, sagst: „Mein GOTT, verzeih!“, dann bist du vor der Hölle bewahrt. Sicher, du wirst warten müssen, bis du in den Himmel eingehen kannst, aber du weisst, du bist gerettet. Diese Dankbarkeit, selbst im Fegefeuer, in der Läuterung, indem du erkennst, wo du sonst hingekommen wärest, und dass der HEILAND dieses eine Wort der Reue von dir akzeptiert und dir die Hölle erspart, ist viel grösser als der wahnsinnige Schmerz der Sehnsucht nach GOTT. Die Flammen im Fegefeuer, von denen man immer spricht, sind Sehnsuchtsschmerzen nach dieser unfassbaren Liebe GOTTES. Gerade im Fegefeuer darf man diese gewaltige Liebe GOTTES verspüren und die Seele zieht es nach Oben, wie von einem gewaltigen Magneten angezogen. Sie muss aber noch unten bleiben und doch ist sie so dankbar, weil sie weiss, einst kommt sie zu GOTT.

Sehnsucht der Armen Seelen

Die Armen Seelen sehnen sich furchtbar nach Hilfe, sei es auch nur ein Tröpfchen Weihwasser, das man ihnen öfters am Tag gibt.

Erden, die wir dafür GOTT wohlgefällig leben sollten? Wer will denn hundert Franken gegen tausend Milliarden Franken tauschen? Wenn einer die hundert Franken vorzieht, ist etwas nicht in Ordnung. Ich habe gesagt, wie grossartig GOTT ist, wie schön, wie allmächtig und gewaltig, dass man Milliarden Jahre einfach nur immer GOTT anschauen kann und dabei restlos glücklich ist. Deshalb ist es doch klar, dass man absolut sauber, rein und schön sein muss, bevor man in den Himmel eingehen und vor GOTT hintreten kann. Wenn man im Leben nicht so rein und schön wird, kann man es zuletzt im Läuterungsort werden.

Nun wollen wir schauen, dass die Barmherzigkeit GOTTES jeder Armen Seele hilft, auch der letzten, der schuldigsten. Und wenn sie noch nicht in den Himmel eingehen kann, möge sie doch wenigstens eine gewaltige Hilfe erhalten oder einen schönen Ruck nach oben in eine bessere Sphäre. Was heisst "besser" im Fegefeuer? Linderung in diesem grauenhaften Schmerz und dieser tiefen Sehnsucht nach GOTT. Amen!

Predigtauszüge vom 19. Oktober und 9. November 2014



**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SD.

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

Der Teufel hat bei einem Exorzismus zu Niklaus Wolf von Rippertschwand gesagt, wenn er nur einmal einen Tropfen Weihwasser zu seinem Vorteil benutzen könnte, dann würde er auf einem langen Stamm mit lauter Messern hinauf- und hinunterrutschen. Dies nur einmal zum Zeigen, welchen Wert gut geweihtes Weihwasser hat. Es gibt heutzutage viele Kirchen, in denen der Messmer einfach nur Wasser ins Weihwasserbecken nachschüttet, deshalb finde ich es schön, wenn Leute von uns hie und da ein bisschen von unserem Weihwasser mitnehmen und dann einen Spritzer davon in den Kirchen ins Weihwasserbecken geben. Wenn ich z. B. in eine Amtskirche gehe, halte ich – sofern das Weihwasser nicht stark genug geweiht ist, wie man es heute braucht – einfach die Hand hinein und segne es, damit die Leute davon doch auch noch Kraft bekommen.

Die Armen Seelen sind grosse Helfer

Meine Lieben, denkt an die Armen Seelen, solange ihr lebt. Ihr glaubt gar nicht, wie schnell ihr dann auch befreit werdet, solltet ihr ins Fegefeuer kommen. Ihr könnt ihnen Weihwasser, Gebet oder Opfer schenken und wenn sie dadurch von ihren Leiden erlöst werden, habt ihr nachher die besten Bodyguards.

Es gab im Zweiten Weltkrieg eine Begebenheit mit den Armen Seelen. Zwei oder drei Familien beteten sehr viel für die Armen Seelen, denn sie hatten auch einen Priester, der immer wieder darüber gepredigt hatte. Die SS hatte erfahren, dass dort immer noch eine Gruppe ist, die sich für die Messe trifft. Sie kamen mit Panzer und Wagen dorthin. Die Familien knieten nieder und fingen an, wieder zu den Armen Seelen zu beten und zu bitten. Weil sie das sonst auch immer getan hatten, kam die Hilfe sehr schnell. Die Leute von der SS erschrecken so sehr, dass sie umdrehten. Sie sahen nämlich auf der anderen Seite ein unglaublich grosses Heer, das um vieles stärker war als sie, auf sie losgehen und flohen. Doch es war überhaupt niemand da – ausser den Armen Seelen.

Mit dieser Begebenheit möchte ich nur zeigen, dass es Menschen sind, die im Fegefeuer sind und uns flehentlich um Hilfe bitten. Sie helfen

uns tatsächlich wie Menschen. Uns können sie helfen, aber sich selbst können sie nicht helfen. Wir bekommen von den Armen Seelen viel Hilfe, weil sie uns vielleicht manchmal besser verstehen als andere Heilige. Im gleichen Atemzug sage ich aber immer: Vergesst auch die Lebenden nicht, die vielleicht heute noch sterben und nicht verloren gehen, wenn jemand von uns ein Gebet macht und es GOTT für sie schenkt.

Was ist der Himmel?

Der Himmel ist die Ausstrahlung GOTTES. GOTT ist im Himmel. Es gibt einfach keine Worte dafür, man kann es nicht erklären. Unsere Kugel auf dem Hals kann dies nicht erfassen. – Keine Angst, im Himmel müssen wir nicht in der Luft herumzappeln. Stellt euch den HEILAND, die Muttergottes und den hl. Josef vor, diese haben auch Beine und Füsse. Ja, worauf laufen sie denn? In der Luft? Nein, es ist auch etwas Festes, man würde sagen Energie, aber es ist nicht Energie, es gibt kein Wort dafür. Es ist das Licht GOTTES.

Im Himmel hat es auch Parks mit Springbrunnen, bei denen jeder Tropfen, der hochspritzt, einen wunderbaren Ton wiedergibt, den es auf Erden nicht gibt. Unsere schönsten Töne sind grausam gegenüber diesen himmlischen Klängen. Jeder Tropfen hat einen besonderen Ton und alle zusammen geben eine wunderbare Musik. Alleine schon dort könnte man tausend Milliarden Jahre hinsitzen und sich dies anhören. Was glaubt ihr, wie schön es erst ist, GOTT selbst anzuschauen. Ihr könnt also im Himmel wieder spazieren oder wenn es euch lieber ist, könnt ihr von Planet zu Planet reisen, euch dorthin versetzen. Wie muss das schön sein! Milliarden, Milliarden, Milliarden Jahre und wieder Milliarden Jahre und das immer wieder ohne Ende! Irgendwo müsste man einmal sagen: „Das ist ganz schön langweilig!“ Aber das ist es nicht, es ist immer vollkommenstes Glück! Das allein ist so, weil GOTT da ist. Man wird GOTT anschauen können. Die Schönheit des Himmels ist einfach nur GOTT, der allumfassend ist.

Wenn wir also an das unerhörte Glück denken, das wir einst im Himmel haben können, was sind dagegen schon hundert Jahre hier auf
